

Antrag zur Bürgerversammlung im 22.Stadtbezirk am 13.07.2017

Wie in den letzten 30 Jahren schon häufig möchte ich einmal wieder einen behindertengerechten Zugang zum Aubinger Bahnhof beantragen.

Da mir auf Anfrage an die Bahn mitgeteilt wurde, dass man nichts machen werde, weil es bald einen 4 spurigen Ausbau geben werde, als neuestes ist ein 3 spuriger Ausbau im Gespräch, sonst wäre die Investition hinausgeworfenes Geld.

Da aber mit der 2.Stammstrecke nach Zeitungsmeldungen für die nächsten 30 Jahre kein Geld für andere Investitionen vorhanden ist, können wir von der Bahn hier keinen behindertengerechten Zugang für die nächsten Jahre erwarten.

Der Aubinger Bahnhof hat nur einen Zugang von Osten.

Warum macht man dann nicht einen Zugang von der anderen Seite vom Westen zum Germeringer Weg?

Ich habe mir das Gelände genau angeschaut.

Die Gleise laufen bis zum Germeringer Weg ca.50 m in Bahnsteigbreite. Erst danach laufen sie wieder zusammen.

Es wäre doch hier eine Möglichkeit an der Westseite des Bahnsteigs eine Rampe, die mit einem Geländer gesichert ist, bis zum Germeringer Weg zu führen.

Ähnliches gibt es z.B. in Ottobrunn, Gröbenzell oder am Harras.

Natürlich muss diese Rampe am Ende durch eine Schranke gesichert werden, was aber kein Problem darstellen dürfte, da diese leicht in die vorhandene Schrankenanlage integriert werden könnte.

Dies würde auch dem neuen Stadtteil Freiham zugute kommen, wo man gerade den Germeringer Weg mit einem Gehsteig ausgestattet hat

Außerdem wäre es eine große Erleichterung für viele Friedhofsbesucher des Aubinger Friedhofs.

Antrag

Die Stadt München soll mit der Bundesbahn Kontakt aufnehmen und ihr anbieten, an der Westseite des Aubinger Bahnsteiges eine Rampe mit Geländer bis zum Germeringer Weg und eine Schranke als Provisorium zu finanzieren, bis eine endgültige Lösung in der Zukunft gefunden wird, um einen behinderten gerechten Zugang zum Aubinger Bahnhof schnell zu ermöglichen.

Das wäre auch für die Stadt kein hinausgeworfenes Geld, weil diese Rampe dann in eine zukünftige Unterführung am Germeringer Weg integriert werden könnte.

mit Mehrheit angenommen